

Was braucht man als Referendar*in?

Beitrag von „Palim“ vom 14. Februar 2020 18:10

Meiner Meinung nach ist es relativ schwierig, eine allgemeine Antwort zu finden, weil die Vorkenntnisse sehr unterschiedlich sind.

Während ich im Studium ab dem 1. Semester mehrere, intensiv betreute Praktika hatte und z.B. Unterrichtsplanung vermittelt und vielfach geübt und immer wieder eingefordert wurde,

was dies dann etwas, was die Mitreferendare von der Uni gar nicht kannten, was wiederum im Seminar schon bekannt war, sodass unser Päd-Seminarleiter uns zusätzlich einbestellte, um uns die Grundzüge gleich zu Beginn des Refs zu vermitteln.

Das ist zwar schon ein paar Jährchen her, aber immernoch sind die Unterschiede recht groß und aktuelle Refs haben z.T. wenig Grundlagen in der Planung von Unterricht, müssen aber sofort selbst eigenständigen halten und erhalten dabei ggf. wenig/keine Unterstützung.

Ansonsten gehen die Wünsche auseinander, je nachdem, ob man das Ref als "Phase der Ausbildung" versteht, in der man Handwerkszeug vermittelt bekommt, oder wahlweise als "Phase der Dauerprüfung", in der man letztlich herausfinden muss, was die Seminarleiter "sehen wollen".

Weitergebracht haben mich auf jeden Fall die unzähligen Fragen meiner damaligen Mentorin, die immer wieder vieles hinterfragt hat, sodass ich bereits während der Planung vielerlei Impulse hatte und vieles abwägen lernte.

Wichtig war damals die zeitliche Einschätzung (ich habe es gehasst) und eine sehr genaue Formulierung der Impulse. Ersteres bleibt für Berufsanfänger schwierig, aber wichtig, letzteres bleibt notwendig, verliert aber m.E. an Gewicht durch veränderte Unterrichtsmethoden.